



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse 29.02.2012

Migration(en) im Schulbuch

Eine kritische Analyse von Schüler/innen,
Lehrer/innen und Wissenschaftler/innen

Projektleitende Einrichtung

Ludwig Boltzmann Institut für Europäische Geschichte und
Öffentlichkeit

Dr. Christiane Hintermann
c.hintermann@ehp.lbg.ac.at

Beteiligte Schulen

BG XI Geringergasse, Wien
BG/BRG Christian-Doppler-Gymnasium, Salzburg
BHAK Johann-Brunauer-Straße, Salzburg
KMS Herzgasse, Wien
NMS Lehen, Salzburg
SZU Ungargasse, Wien



Migration(en) im Schulbuch

Eine kritische Analyse von Schüler/innen, Lehrer/innen und Wissenschaftler/innen

Im Zentrum des Projekts „Migration(en) im Schulbuch“ steht die Erfassung und kritische Analyse der in aktuellen österreichischen Schulbüchern vermittelten Migrationsnarrative und Repräsentationen von „Menschen mit Migrationshintergrund“ durch Lehrer/innen, Schüler/innen und Wissenschaftler/innen. In bisher 18 durchgeführten Workshops in sechs verschiedenen Klassen in Wien und Salzburg Stadt wurde u.a. gemeinsam mit den Schüler/innen erarbeitet, welche österreichischen Migrationsgeschichten in den Schulbüchern tradiert, welche marginalisiert oder „vergessen“ werden. Es zeigte sich bei den Schüler/innen mitunter ein sehr reflektierter Ansatz im Kontext der Forschungsfragen:

„Uns betrifft ja die Migration auch in der österreichischen Geschichte, deshalb finde ich es schon wichtig dass das auch in den Büchern ist.“ (Schülerin aus Salzburg) aber auch gegenteilige Haltungen fanden sich am Beginn der Workshops:

„Ich weiß nicht, wozu das gut sein soll! Es passt eh so wie es ist.“ (Schüler aus Wien).

Die Schüler/innen reagierten jedoch durchwegs sehr positiv auf den Zugang des Projektteams, Migrationsgeschichte(n) anhand von Bildern und spannenden Ereignissen in einer Zeitleiste zu erarbeiten „Der Zeitstreifen hat mich heute sehr interessiert. Dass es so cool und spannend geworden ist, hätt ich mir nicht gedacht. Mir hat sehr gefallen, wie wir über die Jahre von 1880 bis heute gesprochen haben. Wir haben sehr viele Bilder angeschaut und darüber diskutiert.“ (Reflexionstagebuch eines Schülers aus Wien)



Auch eine Lehrerin, die bei der gemeinsamen Arbeit beobachtend anwesend war, erzählte im Reflexionsgespräch: „So interessiert und konzentriert an einem Thema habe ich diese Burschen noch selten gesehen.“

Ein weiterer zentraler Aspekt der Arbeit in den Klassen war die Frage, auf welche Weise „Menschen mit Migrationshintergrund“ dargestellt werden? In Kleingruppen wurden sowohl Text- als auch Bildanalysen durchgeführt, deren Ergebnisse in anschließenden Gruppendiskussionen diskutiert und reflektiert wurden. Das Team versuchte mit verschiedenen Herangehensweisen und Übungen möglichst an den Lebensrealitäten der Schülerinnen anzuknüpfen, um sie auf diesem Weg für das Thema „Migration(en) in Schulbüchern“ zu gewinnen.

„Die Klasse hat mir ganz begeistert von den Workshops berichtet, einige möchten unbedingt an dem Thema weiterarbeiten.“ (Lehrerin einer Schule in Salzburg)

Die Resultate aus den Workshops werden im weiteren Projektverlauf mit den Analyse-Ergebnissen der Wissenschaftler/innen kontrastiert und zusammengeführt.

Die Analyse orientiert sich an einer von Projektmitarbeiterinnen bereits erprobten Methodentriangulation bestehend aus qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring 2007), Kritischer Diskursanalyse (Jäger 2009) und der Text-/Kontextanalyse (Hornscheidt/Göttel 2004). Die Methode wird für das Projekt so weiterentwickelt, dass Schüler/innen und Lehrer/innen damit selbstständig Schulbücher und andere Medien analysieren können.





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung